



Ressort: Special interest

Das E-Rezept - Flop des Gesundheitsministeriums 04.10.23

bundesweit, 04.10.2023 [ENA]

Gehören sie auch zu den rund 30 Millionen Bürgern, die regelmäßig Medikamente einnehmen müssen und in bestimmten Abständen vom Arzt ein neues Rezept, eine neue Verordnung benötigen. Das war bisher recht simpel. Rezept ausstellen lassen, in eine Apotheke gehen, Medikamente mitnehmen und fertig.

Damit ist es jetzt vorbei. Das neue Elektronische Rezept, kurz E-Rezept, soll Verwaltungs- und Bürokratiekosten, Laufereien, Leseprobleme, einfach alles total einfach und schnell machen. Soweit die Theorie von Herrn Lauterbach. Das Ganze soll so funktionieren: Die verordneten Medikamente werden beim Arzt in ein System eingegeben und dann können sie mit ihrer Krankenkassenkarte quasi zu jedem Apotheker innerhalb von Deutschland gehen und ihre Medikamente dort bekommen.

Was aber alles schief laufen kann und auch läuft, erzähle ich ihnen aufgrund eines real erlebten Falles von heute. Bis zur Eingabe der Medikamente in das System verlief beim Arzt alles normal. Offenstichtlich muß das Rezept vom Arzt freigegeben bzw. digital unterschrieben werden, denn sie können nach der Eingabe nicht gleich in die nächste Apotheke gehen. Bei mir wurde am Montag gesagt, das es am gleichen Tag nicht klappt, sondern wegen des Feiertages gestern erst heute am Mittwoch. Okay, gesagt, getan.

Ich betrete eine Apotheke in der Nähe der Arztpraxis (zum Glück) und lege meine Krankenkassenkarte vor. Die Apothekenhelferin liest die Karte ein und – es passiert nichts. Mehrfach liest sie ein und ein und auf Nachfrage sagt, sie könne das Rezept nicht „runterladen“, und damit keine Medikamente ausgeben. Naach ca. 5 Minuten gibt sie auf und erklärt, sie werde sich die Verordnungen / das E-Rezept in der Praxis ausdrucken lassen. Weitere 10 Minuten später ist sie mit 7 ausgedruckten A4 Blättern zurück. Auch meine Frage, warum 7 Blätter, erklärt sie, das 7 Medikamente verordnet worden seien.

Das wundert mich, da ich ja nur 4 aktuell einnehme. Okay, ich will nicht stören, nun versucht sie mehrfach, die Blätter einzeln einzuscannen, aber auch das funktioniert nicht. Zwischendurch läßt sie sich zu der Aussage hinreißen, also diese Probleme hätte sie noch nie gehabt. Und was mir während der Wartezeit auffällt, diverse Patienten kommen mit normalen alten Rezepten in die Apotheke. Wer bekommt elektronische Rezepte, können das nicht alle Ärzte oder was ist los? Zurück zur Apothekenhelferin. Nachdem weitere 5 Minuten ergebnislos vergangen sind, kommt sie auf die Idee, einen anderen Computerarbeitsplatz zu benutzen, und das Wunder nimmt seinen Lauf – es funktioniert.

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

Sie kann alle ausgedruckten Blätter plötzlich einscannen. Ob das damit zu tun hat, das sie keine Krankenkassenkarte vorher an einem anderen Terminal eingelesen hatte ? Wer weiß, auf jeden Fall legt sie mir kurze Zeit später einen Bon über 7 Medikamente vor, und ich muß ihr erklären, das 3 auf dem Bon aufgeführten Medikamente seit März 2023 vom Arzt abgesetzt und durch neue ersetzt worden sind. Ohne Probleme hätte ich hier verschreibungspflichtige Medikamente ohne Diagnose bekommen können. Okay, sie löscht die überflüssigen Positionen raus. Aber keine Angst, ich hab noch nix und bekomme auch noch nix.

Denn – als ich ihr meine bisher eingenommenen Medikamentenhersteller vorlege, die ich natürlich beibehalten möchte, schon länger nehme und erst vor 6 Wochen verschrieben bekommen hatte, nein, bei 2 von 3 Herstellern sind keine Rabattverträge mit der Krankenkasse mehr vorhanden. Damit ich die trotzdem bekomme, muß sie bei jedem Medikament einen Grund eingeben, warum genau der Hersteller eingehalten werden muß. Aber wir sind immer noch nicht am Ende, denn von den 4 Medikamenten sind 2 nicht verfügbar. Klasse, 2 könnte ich mitnehmen aber nochmal vorbeikommen, denn 2 müssen bestellt werden. Ich verzichte auf alles du erkläre, wenn alles da ist, hole ich alles ab und bezahle die Zuzahlungen.

Fazit der letzten 3 Tage: Bei einem normalen Rezept hätte ich mit der richtigen Verordnung noch am Montag in der Apotheke einlösen können, und die Bestellung wäre bereits Montag Nachmittag verfügbar gewesen. Weil aber am Mittwoch Nachmittag die Apotheken geschlossen haben, ist die Abholung erst am Donnerstag möglich. Aber das kennen wir ja alles: Funktionierende Digitalisierung in Deutschland, das gibt es nur in einem Science – Fiction Film, ansonsten werden von den Grünen eher die Verbrennerautos abgeschafft bevor die Digitalisierung in Deutschland Einzug erhält. Armes Deutschland.

Bericht online lesen:

https://www.european-news-agency.de/special_interest/das_e_rezept_flop_des_gesundheitsministeriums_041023-87462/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV: Uwe Hildebrandt

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.